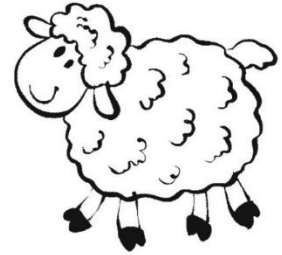


Hallo du,

im Kids Club haben wir schon viel über Jesus gehört. Jesus erzählt den Menschen gern Gleichnisse.



Weißt du was Gleichnisse sind?

Ein Gleichnis ist eine Beispielgeschichte aus, der der Zuhörer was lernen soll. Manchmal sind Gleichnisse wie ein Rätsel, der Zuhörer, soll darüber nachdenken.

Warum erzählt Jesus Gleichnisse?

Er spricht bildhaft, anschaulich und hofft, dass die Menschen vielleicht ihren eigenen Platz in der Geschichte finden und dadurch Gott besser kennenlernen können.

Heute schauen wir uns das Gleichnis vom verlorenen Schaf an. Es steht in der Bibel in Lukas 15, 4 - 7. Wir haben die Geschichte hier frei nacherzählt, du kannst sie aber auch in der Bibel nachlesen.

### Das Gleichnis vom verlorenen Schaf

Einmal erzählt Jesus von einem Mann, der Schafhirte war. Seine Herde war groß, denn er hatte hundert Schafe. Er kümmert sich um sie und kennt jedes Einzelne. Regelmäßig zählt er seine Schafe durch, um den Überblick zu behalten. Da bemerkt er plötzlich: Es sind nur noch neunundneunzig! Hm, vielleicht habe ich mich ja nur verzählt, denkt sich der Hirte und zählt direkt noch einmal nach.

Und wirklich: nur neunundneunzig. Oh nein, ein Schaf fehlt! Es hat sich von der Herde entfernt.

Was für ein Schock! Gerade eben war es doch noch da gewesen. Was ist, wenn ihm etwas zugestoßen ist?

Ohne zu zögern, macht sich der gute Hirte auf den Weg, um sein verlorenes Schaf zu suchen. Die anderen neunundneunzig lässt er alleine.

Er läuft über Stock und Stein. Seine große Hoffnung ist es, sein Schaf wieder zu finden und es nach Hause zu bringen.

Plötzlich hört er ein leises und erschöpftes "Mäh!" hinter einem Felsvorsprung. Der Hirte weiß sofort, dass es nur sein Schaf sein kann. Er kennt nämlich die Stimme jedes einzelnen Schafes. Mit schnellem Schritt folgt er den Geräuschen. Und wirklich: Da ist es. Ganz verloren und hilflos steht es da. Überglücklich ruft er: "Ich bin ja so froh, dass du es bist!" und rennt dem Schaf entgegen. Grinsender als jedes Honigkuchenpferd packt er das Schaf auf seine Schultern und trägt es nach Hause.

Und dann ruft er alle seine Freunde zusammen. Er möchte nämlich ein großes Fest feiern. Weil er sich unfassbar darüber freut, dass er das verlorene Schaf wiedergefunden hat. Und das kann er schließlich nicht für sich behalten.

Genauso ist das mit Jesus. Er gibt ALLES, um uns hinterher zu gehen. Er gibt ALLES, um seine verlorenen Schafe wieder zu finden.

Im Himmel gibt es immer eine Riesens Party, wenn einer der verloren war, zurück nach Hause kommt.

Ein Gleichnis erzählt Jesus, damit die Menschen über die Geschichte nachdenken und sich überlegen, was die Geschichte mit jedem einzelnen von uns zu tun hat und was wir daraus lernen können.

Jesus hat die Gleichnisse nicht nur für die Menschen damals erzählt. Sondern auch wir dürfen heute noch, über die Gleichnisse nachdenken.

### **Was hat das Gleichnis mit unserem Leben zu tun?**

Die Geschichte vom Hirten ist ein Beispiel dafür, wie sehr Jesus uns Menschen liebt. Jesus ist wie der gute Hirte. Und wir Menschen sind die Schafe. Jesus möchte, dass kein einziger von uns in Gefahr gerät oder uns etwas Schlimmes passiert. Er liebt uns so sehr, dass er uns am liebsten immer ganz nahe bei sich hat.

Ein guter Hirte kennt jedes seiner Schafe. Er würde sie sogar beschützen und verteidigen, auch wenn ein Wolf die Herde überfallen will oder andere Gefahren aufkommen. Jesus sagt in der Bibel an einer anderen Stelle (Johannes 10), dass er der gute Hirte ist. Er gibt auf uns Acht, weil wir ihm so kostbar sind.

Hast du schon mal erlebt, dass Gott dir nachgeht? Dass er seine restliche Herde stehen lässt, nur um dich zu suchen und zu finden? Wir können uns sicher sein, dass er das auch bei uns tut. Und da gibt es übrigens keine Ausnahme. Vor Gott sind wir alle gleich, keiner ist besser oder schlechter als der andere.

Das ist doch toll, dass wir wissen dürfen das es jemanden gibt der uns kennt und der uns unendlich liebt und uns hilft, wenn wir Hilfe brauchen!

Es ist super, wenn wir nie vergessen, dass wir immer einen guten Hirten an unserer Seite haben. Damit wir uns das merken können und uns daran erinnern kannst du jetzt etwas basteln oder malen. Ein Hirte oder ein Schaf würde super zu der Geschichte passen. Am besten hängst du dir dieses Bild dann irgendwo in dein Zimmer, damit du immer drandenkst, dass es jemand gibt dem DU ganz wichtig bist.  
(Viele Bastelideen für Schafe und Hirten gibt es im Internet, deine Eltern zeigen dir sicherlich ein paar Vorschläge)

Zum Schluss haben wir jetzt noch ein passendes Spiel zum heutigen Thema für dich. Das ist ein Spiel das du sicherlich kennst.

Das Spiel heißt „Verstecken“, Es gibt jedoch eine kleine Veränderung: Der Sucher übernimmt dabei die Rolle des Hirten und die sich Versteckenden sind seine Schafe, die sich „verlaufen“ haben.

Meinst du der Hirt findet alle seine Schafe? Probiere es doch mal aus.

Wenn euch das mit der Zeit zu langweilig wird, könnt ihr auch einfach einen Gegenstand verstecken und ihn gemeinsam suchen. Vielleicht habt ihr ja sogar ein kleines Holzschaf oder eine andere Figur, die sich gut dafür anbieten. Die Person, die den Gegenstand versteckt hat, darf mit Äußerungen wie „heiß“ und „kalt“ ein bisschen helfen.

Wir hoffen du hattest jetzt eine gute Zeit mit dem Kids Club Programm.

Und denk immer daran, dass es jemand gibt dem DU ganz wichtig bist!

**Viele Grüße von dein Kids Club Team**

**Helen, Philemon und Lea**